

## Zeitgenössische Lyrik aus Kambodscha

### Regen am falschen Ort

Der ganze Himmel ist voller Rauch;  
Die Sonne versucht hindurch zu scheinen.  
Da ist kein Regen; nirgendwo;  
Das Gras und die Bäume sind fast tot.

Alles versucht zu überleben, ohne Wasser,  
Warten auf eine bessere Zeit,  
Hoffen dass der Regen kommt  
Und alles besser macht.

Doch wenn der Regen kommt,  
Fällt er woanders;  
Wind kommt auf  
Und treibt ihn über das Meer

Es regnet die ganze Zeit auf den Ozean;  
Doch die Felder und Wälder sterben zu früh;  
Der wilde Wind treibt den Regen fort vom Land,  
Treibt ihn zum Meer.

Nie genug Wasser für das Land,  
Kein Regen aus den Wolken,  
Der Himmel bleibt still;  
Es wird nicht besser.

*Übersetzung aus dem Khmer von Teri Yamada und  
aus dem Englischen von Lotta Schneidmesser*

**Chin Meas** ist ehemaliger buddhistischer Mönch des  
Wat Phiem Mangkal in der Provinz Kandal und Preis-  
träger in der Kategorie Gedichte im Nou Hach Litera-  
tur-Wettbewerb 2007. Seine Gedichte berühren sozi-  
alkritische und umweltpolitische Themen.

### Die Fliege

Die Fliegen kommen, nähren sich von  
widerlich-riechendem Aas.  
Konkurrieren miteinander in ihrer Liebe,  
Sie schwärmen, eine schwarze, verworrene,  
drängende Masse,  
Genießen den erlesenen Geschmack.  
Natur wiedergeboren in einer Fliege  
Findet Blumen weder wohlriechend noch  
wohlschmeckend,  
Hat kein Verlangen danach, am Blütennektar  
zu nippen;  
Ihr Schicksal ist gebunden an toter Tiere Fleisch.

### Modernes Reisfeld

Das Reisfeld wurde früher  
Von Mann und Frau geerntet  
Jetzt, in der kalten Jahreszeit  
Erntet die Frau allein.  
Mutter mit Kind in der Hängematte  
Wo ist der Ehemann?  
Ist er in die Stadt gegangen?  
Um nach Dollar zu suchen?

### Armer Junge in einer modernen Zeit

iPad, iPod so aufregend,  
Ich weiß du bist arm, Mama,  
Doch ich bitte dich  
um jede dir mögliche Unterstützung.  
Geboren in dieser modernen Zeit,  
So viele Menschen  
Machen unermesslichen Fortschritt.  
Es ist schwer ohne ein Handy,  
Wenn alle meine Freunde eins haben.

*Übersetzung aus dem Khmer von Yin Luoth, Teri  
Yamada und aus dem Englischen von Lotta Schnei-  
demesser*

**Yin Luoth** wurde 1951 in der Region Siem Reap  
geboren. Er schloss sein Studium der Politikwissen-  
schaft an der Seattle University, Washington, ab;  
zuvor hatte er bereits ein Diplom in Literatur in  
Phnom Penh erworben. Einige Jahre arbeitete er für  
das Ministerium für Religion und Bräuche in Phnom  
Penh. Zurzeit unterrichtet er Khmer an der University  
of Seattle, Washington.

Bedrucktes  
Papier statt  
iPod und iPad  
Foto: Claude  
Vincent, SIPAR

